

35. Brettener Mineralientag

Sonntag, 19. November 2006

Zum 35. Mal findet der Brettener Mineralientag dieses Jahr statt. Die neue Sporthalle im Grüner öffnet am 19. November von 10.00 bis 17.00 Uhr ihre Pforten für einen Rundgang in die Welt der Steine und Fossilien.

Eine große Anzahl an Ausstellern aus ganz Deutschland und dem Ausland bringen auch dieses Jahr ihre Funde mit. Unscheinbares und Glitzerndes, Zeitzeugen aus der Urzeit und altes Grubenwerkzeug, welches zeigt, wie mühsam der Bergbau unserer Vorfahren war. Viele Steine und Erze wurden in bizzaren Formen gefunden. Fossilien dagegen sind oft sehr unscheinbar und müssen erst herauspräpariert werden. Andere Fossilien werden fast noch original gefunden. Knochen vom Wollnashorn, Elfenbein vom Mammut, Zähne vom Höhlenbär und vom Riesenhai werden gezeigt.

Landschaftsmarmor, Dendriten, Pyritwürfel und Kupferbäume schafft die Natur selbst. Eigenes Finderglück kann jeder mit einer Geode erleben. Eigentlich müssten diese kanonenkugelgroßen und genauso runden Kugeln Überraschungskugeln heißen. Denn innen haben sich Kristalle an den Wänden gebildet. Ein Geodenknacker öffnet Ihnen Ihre Geode direkt an seinem Stand.

Meteorite sind Sternschnuppen aus dem All. Verschiedene Arten von Meteoriten bringen gleich mehrere Aussteller mit. In Baden-Württemberg gibt es weltberühmte Fundstellen für Dinosaurier, Seelilien, Ammoniten und Tiere der Eiszeit. Ein Sammler bringt seine Saurierfunde mit. Ihm kann man beim vorsichtigen Herauspräparieren der überaus wertvollen Funde zusehen.

Schmuck und vielerlei Gegenstände aus Fossilien und Mineralien werden in einer großen Auswahl angeboten. Kleine geschnitzte Tierchen sind genauso zu finden wie geschliffene Diamanten und andere Edelsteine.

Werkzeuge, Bestimmungsbücher und Zubehör für den Sammler werden angeboten. Ebenso Heilsteine und Salzlampen für Esoteriker. Ein Bücherstand bringt vielfältige Literatur mit. Für das leibliche Wohl sorgt die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Bretten.

Die Haltestelle S4 „Schulzentrum“ befindet sich fünf Minuten zu Fuß von der Halle.